



## „Über die Liebe“

### Sie, zu ihm

Ich hab dir alles hingegeben:  
mich, meine Seele, Zeit und Geld.  
Du bist ein Mann - du bist mein Leben,  
du meine kleine Unterwelt.  
Doch habe ich mein Glück gefunden,  
seh ich dir manchmal ins Gesicht:  
Ich kenn dich in so vielen Stunden -  
nein, zärtlich bist du nicht.

Du küsst recht gut. Auf manche Weise  
zeigst du mir, was das ist: Genuss.  
Du hörst gern Klatsch. Du sagst mir leise,  
wann ich die Lippen nachziehen muss.  
Du bleibst sogar vor andern Frauen  
in gut gespielter Gleichgewicht;  
man kann dir manchmal sogar trauen ...  
aber zärtlich bist du nicht.

O wärest du zärtlich!  
Meinetwegen

kannst du sogar gefühlvoll sein.  
Mensch, wie ein warmer Frühlingsregen  
so hüllte Zärtlichkeit mich ein!  
Wärest du der Weiche von uns beiden,  
wärest du der Dumme. Bube sticht.  
Denn wer mehr liebt, der muss mehr leiden.  
Nein, zärtlich bist du nicht.

### Kurt Tucholsky

★ 09.01.1890 Berlin  
† 21.12.1935 Göteborg

Gesammelte Werke in 10 Bänden, Band 9, Reinbek, 1975,  
Seite 316-317, erschienen 1931

